

Ausbildungsprogramm / Leitlinien

für die **Praktische Ausbildung (PrA)** gemäss **INSOS-Richtlinien vom 23. April 2015**. Sie dient – wenn immer möglich - als **Vorbereitung auf eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt**.

1. **Berufsbezeichnung:** **Praktiker/in PrA Industrie**
2. **Einleitende Bemerkungen und Beurteilungsraster**

Das vorliegende Ausbildungsprogramm ist in enger Anlehnung an den Bildungsplan EBA entwickelt worden und dient als **standardisierte Vorlage** für die **Praktische Ausbildung PrA Industrie**.

3. **Beurteilungsraster PrA**

Mit dem vorliegenden Ausbildungsprogramm ist es möglich, die Kompetenzen der Lernenden zu beurteilen. Es ist gleichzeitig die **Grundlage für den Kompetenznachweis**, der am Ende der Ausbildung ausgestellt wird.

Bei Lernenden, die mehrheitlich als „selbstständig“ beurteilt werden (vgl. nachfolgendes Beurteilungsraster), ist ein Übertritt in die entsprechende zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) zu prüfen.

3.1 **Beurteilungskategorien**

Für die Beurteilung der Kompetenzen hat INSOS ein Raster mit vier Kategorien entwickelt, die wie folgt definiert sind:

selbstständig / teilweise selbstständig / mit Unterstützung / mit umfassender Unterstützung

Folgende Kompetenzbereiche / Handlungskompetenzen bilden die Bewertungsgrundlage:

Fachkompetenz / Methodenkompetenz / Sozialkompetenz / Selbstkompetenz

4. **Ausbildungsform**

4.1 **Ausbildungsplatz**

Die theoretische und praktische Ausbildung erfolgt **in der Stiftung Egnach**. Die Lernenden erfahren ihre Ausbildung in einem ersten Schritt betriebsintern. Durch die Bearbeitung von Kundenaufträgen wird den Lernenden die Möglichkeit geboten, die Gesetzmässigkeiten des produktiven Arbeitens kennenzulernen und sich einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsrhythmus sowie das nötige Qualitätsbewusstsein anzueignen. Durch stetes Üben und Ausführen von sich wiederholenden Tätigkeiten, werden sie mit den vorkommenden Arbeiten vertraut gemacht, die einzelnen Arbeitsschritte intensiv trainiert und eine Leistungsfähigkeit angestrebt, die wirtschaftlich verwertbar ist (gemäss KSBE Rz 3010). Besonders wird auf eine möglichst selbstständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise geachtet. Praktika sind fester Bestandteil der Ausbildung. Sie werden individuell – je nach Fähigkeiten und Eignung der lernenden Person – geplant und durchgeführt.

4.2 Unterricht

Der theoretische Unterricht steht im engen Bezug zur praktischen Ausbildung und zum Lebensalltag und umfasst gemäss INSOS-Richtlinien mindestens sechs Wochenlektionen. Er vermittelt niveaubezogen die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten (berufskundlicher Unterricht) und gibt Hilfen zur möglichst selbstständigen Bewältigung des persönlichen Alltags (allgemein bildender Unterricht). Gleichzeitig berücksichtigt er die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten der Lernenden.

Fächer

Lektionen pro Woche

Allgemein bildender Unterricht	4
Berufskundlicher Unterricht	2
Turnen und Sport	2
Theorie / Praxistransfer (am Arbeitsplatz)	2

5. Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Es erfolgen regelmässig Standortbestimmungen. Vor dem Ausbildungsende findet eine Schlussbesprechung statt. Zu Standortbestimmungen und Besprechungen werden jeweils alle beteiligten Parteien eingeladen.


6. Qualifikationsverfahren

Zum Qualifikationsverfahren wird zugelassen, wer die *'Praktische Ausbildung'* gemäss INSOS-Richtlinien absolviert hat.

Das Qualifikationsverfahren wird vom Ausbildungsbetrieb organisiert und besteht aus einer Überprüfung der Handlungskompetenzen gemäss Ausbildungsprogramm, sowie gemäss INSOS-Richtlinien.

7. Ausweis PrA

Nach beendeter Ausbildung wird der lernenden Person via INSOS Schweiz ein Ausweis PrA nach INSOS abgegeben. Die Ausbildungsinstitution stellt der lernenden Person ein Ausbildungszeugnis aus und verfasst zuhanden der IV-Stelle einen Schlussbericht.

Die erworbenen Fachkompetenzen werden im Kompetenznachweis individuell und einzeln aufgeführt und berechtigen die Inhaber, fortan den Titel **Praktiker/in PrA Industrie**  zu führen.

Ferner gelten die zusätzlichen Leitlinien und Grundsätze der Stiftung Egnach

• Zielgruppe

Die Praktische Ausbildung / PrA richtet sich an Menschen mit geistigen, leichten körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, welche die Voraussetzungen für eine Ausbildung / Massnahme nach IV und INSOS Normen erfüllen.

• Aufnahmekriterien

Eine absolvierte Grundausbildung an einer heilpädagogischen Grundschule oder ähnlichen Institut. Das Mindestalter für eine Aufnahme beträgt 16 Jahre.

Positiver Abschluss von zwei Schnupperwochen in unserer geschützten Werkstatt.

Die Kostengutsprache der kantonalen IV-Stelle / IV-Berufsberatung, für eine Ausbildung im Rahmen der Eingliederungsmassnahmen / 1.Ausbildung ist erteilt.

Die Anerkennung des Leitbild und des Ausbildungskonzept der Stiftung Egnach.

Die Aufenthaltsvereinbarung und der Ausbildungsvertrag sind zu unterzeichnen.

Eine selbständige Bewältigung des Arbeitsweges oder internes Wohnen mit entsprechendem Wohntraining / Anforderungen Wohnen, werden vorausgesetzt.

• Ausbildungsziele

Wir verpflichten uns durch fachlich ausgebildetes und geschultes Personal eine umfassende und vielfältige Ausbildung anzubieten.

Unser Ausbildungsprogramm PrA ist Grundlage für die persönlichen und fachlichen Ziele und Kompetenzen, die individuell auf jeden Lernenden angepasst werden.

Das Fördern der individuellen Neigungen und Fähigkeiten, sowie der Erwerb von beruflichen, fachlichen und persönlichen Fähigkeiten sind Hauptziele.

Wir bieten dem Lernenden eine angepasste Arbeits- und Wohnsituation im geschützten Rahmen und Umfeld. Eine möglichst selbständige und unabhängige Lebensgestaltung ist uns wichtig und wird von uns unterstützt.

Richtlinien INSOS – PrA Ausbildung / BSV - Stand Dez. 2016

Die *Praktische Ausbildung* soll so gestaltet werden, dass sie als Vorbereitung auf eine Tätigkeit in der freien Wirtschaft oder auf eine Tätigkeit in einem geschützten Rahmen dient (KSBE Rz 3013 und 3010) IV-Rundschreiben Nr.356 – 02.12.2016

• Inhalte / Anforderungen

Wir bieten dem Auszubildenden im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms eine fachkundige, individuelle Begleitung, sowohl im berufspraktischen, schulischen, persönlichen und auch im sozialen Bereich.

Die Lernenden werden darin unterstützt, ihre persönlichen Ressourcen konkret und gezielt einzusetzen und diese auszubauen.

Schwerpunkte bilden die **Handlungskompetenzen**

Fachkompetenz (Berufliches Können)

- Arbeitssicherheit, Gefahrenquellen, Gesundheitsschutz, Normen bfu / Suva
- Materialien, Betriebsmittel
- Erwerb und Entwicklung elementarer beruflicher Fähigkeiten und Kenntnisse
- Berufsfeld- und niveaubezogene Tätigkeiten, Arbeitsweisen und Arbeitsschritte
- Allgemeine Vorschriften und Normen

Methodenkompetenz (Arbeitsverhalten)

- Bewältigung eines ganzen Arbeitstages, Einhaltung der geltenden Arbeitszeiten
- Einfache Anweisungen / Anleitungen in die Praxis umsetzen
- Möglichst ausdauerndes und konstantes Arbeitstempo (Arbeitstraining)
- Arbeitstechniken erlernen, üben und anwenden

Sozial- und Selbstkompetenz (Soziales und persönliches Verhalten)

- Motivation und berufliche Identifikation
- Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- Positive Einstellung zur Ausbildung und Arbeit
- Sorgfältiger Umgang mit Betriebsmitteln und Material
- Einordnen in ein bestehendes Arbeitsteam / Gruppe
- Der Norm entsprechende Umgangsformen und Kommunikationsverhalten
- Verhalten im Alltag und in der Öffentlichkeit

- **Grundlagen**

Die Anleitung im Arbeits- Wohn- und Ausbildungsbereich erfolgt in deutscher Sprache. Begleitend kann / wird die UK (unterstützte Kommunikation) angewendet.

Die Grundlage für die Ausbildung ist das **Ausbildungsprogramm Praktiker/in PrA „Industrie“**.

Die allgemein geltenden Richtlinien von INSOS und Kanton werden eingehalten.

Die Aufnahme- und Aufenthaltsvereinbarungen der Stiftung Egnach sind vorhanden.

- **Abschluss**

Nach Beendigung der Ausbildung wird nach Möglichkeit eine adäquate Anstellung im geschützten Rahmen oder eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt angestrebt. Eine Weiterführung des Arbeitsverhältnisses in der Stiftung Egnach, kann situativ als Alternative angeboten werden.
